



Fahrradumfrage

Mai 2025

Daten vom 26.05.2025

1. Übersicht

Während des Zeitraums vom 09. April – 22. Mai 2025 haben die Fahrradfreunde Ottweiler eine Bürgerbefragung zum Thema Radfahren in Ottweiler durchgeführt. Dabei war es das Hauptziel anonym Meinungen und Einstellungen der Ottweiler BürgerInnen zu sammeln, um eine bessere Grundlage zu schaffen die Stadt fahrradfreundlicher zu gestalten bzw. das Radfahren sichtbarer zu machen.

Die Aufforderung an der Umfrage teilzunehmen, wurde händisch in Form einer Postkarte an die Haushalte von Ottweiler zentral verteilt.

Der Fragebogen, der online auszufüllen war, umfasste 15 Fragen. Davon befassen sich drei Fragen mit den derzeitigen Radfahrgewohnheiten der BürgerInnen. Weitere drei Fragen befassen sich mit der Wahrnehmung des Radfahrens in Ottweiler. Zwei Fragen geben Informationen über die Motivationen und Präferenzen hinsichtlich des Radfahrens. Sieben Fragen befassen sich mit Rückmeldungen wie der Radverkehr in Ottweiler verbessert werden könnte, inklusive demographischer Angaben der Antwortenden.

Insgesamt gab es 274 Antworten. Das entspricht bei ca. 4.000 Haushalten einem Rücklauf von ca. 7%.

Im Folgenden werden die Antworten zu den 15 Fragen im Detail dargestellt. Freie Antworten wurden hier grob nach sinnvollen Kategorien sortiert, die sich gelegentlich überschneiden.

Die häufigst genannten Kategorien sind farblich markiert:

Legende

Meist genannte Antwort	
Zweitmeist genannte Antwort	
Drittmeist genannte Antwort	

Desweiteren gibt es erste Vorschläge bzw. Ideen wie die Attraktivität der Stadt für Radfahrende verbessert werden könnte.

2. Antworten

Derzeitige Gewohnheiten

1. Wie oft fahren Sie mit dem Fahrrad?

 272 Antworten

Antwortmöglichkeiten	Antworten Anzahl	Antworten %	Notiz
Täglich	24	9	
Mehrmals wöchentlich	86	32	
Mehrmals monatlich	65	24	
Selten	53	19	
Niemals	38	14	
Andere (Freitext)	6	2	
Summe	272	100	

Andere Antworten:

- ⇒ Eeen zwee mol im Joar
- ⇒ Sommer: täglich, Winter 0
- ⇒ Regelmäßig im Sommer und wenn es die Zeit hergibt
- ⇒ Ich traue mich nicht in Ottweiler zu fahren, obwohl ich vorher als Homburger Bürger täglich fuhr
- ⇒ Nur im Sommer
- ⇒ Bei den Schwiegereltern und im Urlaub, aber nicht in OTW

2. Wozu nutzen Sie das Fahrrad vornehmlich? (bitte alle angeben, die zutreffen)



271 Antworten

Mehrfachnennungen waren möglich!

Antwortmöglichkeiten	Nennungen Anzahl	Antworten % (% der Antworten, nicht Nennungen)	Notiz
Pendeln (Arbeit/Schule)	60	22	
Einkaufen/Besorgungen	95	35	Mit 1/3 der Antworten eine beachtliche Anzahl
Freizeit/Sport	216	80	Mit Abstand die meisten
Soziale Aktivitäten	55	20	
Ich fahre kein Rad	41	15	
Summe	467		

3. Wenn Sie kein Rad fahren, warum nicht? (bitte alle angeben, die zutreffen)



140 Antworten

Mehrfachnennungen waren möglich!

Antwortmöglichkeiten	Nennungen Anzahl	Antworten % (% der Antworten, nicht Nennungen)	Notiz
Ich kann kein Rad fahren	0	0	
Ich habe kein Fahrrad	12	9	
Die Stadt ist zu hügelig	49	35	Die Topographie ist sicher für viele ein Hindernis
Ich fühle mich nicht sicher beim Radfahren	47	34	Auch mit 1/3 der Antwortenden ein deutliches Hindernis mehr Rad zu fahren
Schlechte Radinfrastruktur (z.B. keine Radwege)	85	61	Mit Abstand die meisten
Meine Wege sind zu weit	24	17	
Wetterbedingungen	27	19	
Ich bin nicht körperlich fit genug	15	11	
Andere (Freitext)	13	9	
Ungültig	2	1	
Summe	274		

Andere Antworten:

Konstruktives/informatives Feedback

- ⇒ Ich fahre aber die Bedingungen in Ottweiler sind ziemlich schlecht
- ⇒ Zu viel Verkehr auf den zu nutzenden Straßen/Wegen
- ⇒ Radfahren in OTW: zu gefährlich
- ⇒ Keine Fahrradgarage während der Bauphase am Bahnhof. Warum? Saarbrücker Straße und Krankenhaus wäre genug Platz!!!
- ⇒ Wenig Zeit bzw. mit Kindern nicht möglich, da zu hügelig

Persönliche Präferenzen/ Umstände

- ⇒ Habe keine Lust zum Radfahren
- ⇒ Komme gut zu Fuß zu recht
- ⇒ Gleichgewichtsstörungen
- ⇒ Ich hann kää luscht
- ⇒ Keine Zeit
- ⇒ Unpraktisch

Andere

- ⇒ Ich fahre in Ottweiler kein Rad, weil es hier topographisch Schwachsinn ist. Jede Investition in eine Radinfrastruktur hier in Ottweiler ist Schwachsinn und dient nur der Selbstbefriedigung von Fahrradextremisten.
- ⇒ Ottweiler "fahrradfreundlicher" zu gestalten ist m.E. unnötig, da dies darauf hinausläuft, Fahrradschutzstreifen auf Straßen zu bauen, die nicht breit genug sind. Wir haben genug 30er Zonen und Ausweichstrecken, um bspw. die Illingerstraße oder die B41 zu umfahren. Die meisten Radfahrer sind (vllt. auch zu blöd) nicht in der Lage, ihre Routen über Feldwege/30er Zonen zu suchen.

Wahrnehmung des Radfahrens in Ottweiler

4. Wie fühlen Sie sich beim Radfahren in Ottweiler?

 259 Antworten

Antwortmöglichkeiten	Antworten Anzahl	Antworten %	Notiz
Sicher	28	11	Nur 10% fühlen sich sicher!
Neutral	95	37	
Unsicher	136	52	Die Hälfte der Befragten fühlen sich unsicher!
Summe	259	100	

5. Was sind für Sie die größten Herausforderungen des Radfahrens in Ottweiler? (bitte alle angeben, die zutreffen)



263 Antworten

Mehrfachnennungen waren möglich!

Antwortmöglichkeiten	Nennungen Anzahl	Antworten % (% der Antworten, nicht Nennungen)	Notiz
Steigungen/Hügel	101	38	
Mangel an Radwegen	197	75	
Zu viel Autoverkehr	152	58	
Mangel an sicheren Abstellmöglichkeiten	115	44	
Andere (Freitext)	21	8	
Summe	586		

Andere Antworten:

Konstruktives/informatives Feedback

- ⇒ keine Radwege, noch nicht einmal Schutzstreifen
- ⇒ Saarbrücker Straße
- ⇒ Unmenge Falschparker behindern auch die wenigen Radwege
- ⇒ Radwege die verschmutzt sind (Glas). Radwege die nicht regelmäßig gereinigt werden.
- ⇒ Zu viel Autoverkehr in der Innenstadt, insbesondere (Schloßplatz, Wilhelm-Heinrich-Straße, Rathausplatz,).
- ⇒ Verbindung zwischen Leonardo-da-Vinci-Str. zur Feldstrasse fehlt und sollte für Fußgänger und Radfahrer ausgebaut werden.
- ⇒ Gefährlicher Autoverkehr
- ⇒ Kontaktschwellen schalten Ampeln bei Fahrrädern oft nicht auf Grün
- ⇒ Attraktive Möglichkeiten für sportliches mountainbiken
- ⇒ Autofahrer, die die Vorfahrt nehmen, riskante Überholmanöver, Steigung ohne ebike (habe ebike)
- ⇒ Die B41
- ⇒ Unbefestigter Weg (Wald)
- ⇒ Manche Ampeln mit Kontaktschwelle reagieren nicht auf mich, z.B. Martin-Luther-Str. Richtung Sparkasse
- ⇒ Autofahrer, die sich nicht an das vorgeschriebene Tempo von 30 Km/h halten, vor allem in Bereichen von Kinderspielflächen!
- ⇒ Fahrverhalten der Autofahrer
- ⇒ Insbesondere B41

- ⇒ Parkende Autos
- ⇒ Nichts, habe als Kind Fahrradführerschein gemacht und seitdem keine Probleme
- ⇒ Militante Radfahrer welche meinen ihnen gehören die Straßen

Persönliche Präferenzen/ Umstände

- ⇒ Bin schwer erkrankt

Weniger für die Fragestellung relevanten Antworten

- ⇒ Die Hunn in de Seminarstooß

**6. Was sollte vorhanden sein, damit Sie eher aufs Rad steigen?
(bitte alle angeben, die zutreffen)**

 **255 Antworten**

Mehrfachnennungen waren möglich!

Antwortmöglichkeiten	Nennungen Anzahl	Antworten % (% der Antworten, nicht Nennungen)	Notiz
Verbesserte Radwege	202	79	
Sicherere Straßen	173	68	
Zugang zu E-Bikes (z.B. Leihmöglichkeiten)	27	11	
Bessere Abstellmöglichkeiten	120	47	
Organisierte Radgruppen und -veranstaltungen	20	8	
Zugang zu einem Radfahrersicherheitstraining	6	2	
Lokale Reparaturmöglichkeiten	62	24	
Andere (Freitext)	22	9	
Ungültig	2	1	
Summe	634		

Andere Antworten:

Konstruktives/informatives Feedback

- ⇒ Radweg Saarbrücker Straße
- ⇒ Eigenständiges Radwegenetz
- ⇒ Karten mit Radfahrwegen, sowas geht auch online in diversen Apps (z.B. komoot)
- ⇒ Pflege der vorhandenen Feld(Rad)wege
- ⇒ Keine Autos in der Altstadt
- ⇒ Attraktivere Mountainbikewege
- ⇒ Fahrradgeschäft, höhere Sicherheit an der B 41
- ⇒ Führerscheinplicht für Radfahrer
- ⇒ Kostenlose E-Bike Ladestationen
- ⇒ Bessere Straße ohne Schlaglöcher (wie in Mainzweilerstr., Illinger Str., Freiherr-vom-Stein Str., ...)
- ⇒ viel mehr Abstellmöglichkeiten!
- ⇒ Mehr Radwege, Autos raus aus der Innenstadt

Persönliche Präferenzen/ Umstände

- ⇒ Bin schwer erkrankt
- ⇒ Ich habe kein Interesse an Radfahren

Andere

- ⇒ Ich finde die Stadt ist sicher genug, insbesondere die kurzen Wege zu Einkaufsmöglichkeiten und der Innenstadt gibt der Stadt einen Infrastrukturvorteil. Man muss einfach mal die Gegebenheiten nüchtern betrachten: Man kann Ottweiler nicht fahrradfreundlicher gestalten. Es geht baulich nicht, ohne so einen Schwachsinn wie in Wiebelskirchen oder Sankt Ingbert zu bauen. Wenn ich nach der StVO-Fahrradfahrer mit Sicherheitsabstand als Autofahrer überholen muss, sorgen Striche auf der Fahrbahn nicht dafür, dass der Abstand größer wird, im Gegenteil, Autofahrer werden animiert, dies als zusätzliche Fahrbahn zu betrachten und Fahrradfahrer mit geringerem Sicherheitsabstand zu überholen. Daher bitte, verschandelt unsere Stadt bitte nicht mit nutzloser Symbolpolitik, die nichts bringt und nur zur Parteiprofilierung benutzt wird und letztlich lediglich Steuergelder verbrennt.

Weniger für die Fragestellung relevanten Antworten

- ⇒ Zufrieden mit dem, was da ist, was stört sind militante Radfahrer
- ⇒ Nix, Fahrräder von den Durchgangsstrassen verbannen. Einführung einer Fahrradsteuer mit dazugehörigen Kennzeichen, damit auch die Verkehrsdelikte der Radfahrer geahndet werden.
- ⇒ Ich müsste 20 Jahre jünger sein und die, die Stadt umgebenden Berge und Hügel müssten abgetragen werden!
- ⇒ Persönlich, Zeitproblem da 13ständiger Arbeitstag Incl Samstag 6 Stunden bedingt durch Selbstständigkeit
- ⇒ Ich müsste wieder 50 Jahre jünger sein
- ⇒ Radwege noo Hoop unn Werschwilla

Motivation und Präferenzen

7. Was würde Sie dazu motivieren in Ottweiler mehr Fahrrad zu fahren? (bitte alle angeben, die zutreffen)



246 Antworten

Mehrfachnennungen waren möglich!

Antwortmöglichkeiten	Nennungen Anzahl	Antworten % (% der Antworten, nicht Nennungen)	Notiz
Fitness und Gesundheitsaspekte	171	70	
Schutz der Umwelt	147	60	
Kosten sparen	117	47,6	
Zeitliche Vorteile	61	24,8	
Verbessertes Wohlbefinden in der Ottweiler Altstadt	144	59	
Organisierte Radgruppen und – veranstaltungen	31	12,6	
Summe	671		

8. Wären Sie daran interessiert an einer Fahrradveranstaltung oder Gruppentour teilzunehmen?



273 Antworten

Antwortmöglichkeiten	Antworten Anzahl	Antworten %	Notiz
Ja	57	21	
Vielleicht	104	38	
Nein	112	41	
Summe	273		

Feedback

9. Was halten Sie insgesamt von der Förderung des Radverkehrs in Ottweiler



271 Antworten

Antwortmöglichkeiten	Antworten Anzahl	Antworten %	
Bin dafür	214	79	
Neutral	27	10	
Bin dagegen	30	11	
Summe	271		

10. Haben Sie weitere Vorschläge, wie man Ottweiler fahrradfreundlicher gestalten könnte?



117 Antworten

Freitext Antworten:

Infrastruktur

- ⇒ Bessere Pflege der vorhandenen Radwege
- ⇒ Fußgängerweg an der B41/Blies auch für Räder zulassen. Radweg OTW/NK bauen - ohne die aufgemalten Wege in Wiebelskirchen.
- ⇒ Mehr Fahrradwege
- ⇒ Öffnung des Radverkehrs in der Fußgängerzone, auf alle Fälle mehr Radwege, z.B. Saarbrücker Straße, B 41, Fahrradampeln, spezielle Beschilderung für Radfahrende, Wegführung...
- ⇒ Radweg an B41 in Ottweiler Richtung St. Wendel und Radweg B41 bis zum Erdbeerland
- ⇒ Bessere Radwege zwischen St Wendel und Neunkirchen
- ⇒ Radwege vorallem b41 durch Ottweiler
- ⇒ Abstellboxen, die man kurzfristig nutzen kann, ohne sich anzumelden oder längerfristig zu binden. Gutes Beispiel findet man in St.Wendel in der Mott!
- ⇒ Mehr Radwege und Abstellmöglichkeiten
- ⇒ Mehr Ladestationen, mehr Radstander, Radweg neben der Blies durch Ottweiler
- ⇒ Fahrradständer an der Grundschule Neumünster
- ⇒ Alle Straßen, die neu gemacht werden mit Radweg oder Radschutzstreifen versehen. Geschwindigkeitsbeschränkungen. Umgehung oder bessere Absicherung der B 41.
- ⇒ Sichere Radwege, geteilte Radwege Fußgänger/Radfahrer
- ⇒ barrierefreier Zugang zur Bahn Richtung St. Wendel um dort z.B. mit den Kindern auf der Bahntrasse weiter radeln zu können. Übergang B41 fahrradfreundlich gestalten, um in die Altstadt zu gelangen
- ⇒ Gehweg entlang der B 41 für Radfahrer freigegeben. Radwege (gut beschildert und ohne Lücken) zu allen Nachbarorten.
- ⇒ Saarbrücker Str: Fahrradweg
- ⇒ Ostertalbahnstrecke zum Radweg umbauen
- ⇒ Radwege
- ⇒ Überhaupt mal Radwege zwischen den Stadtteilen.
- ⇒ Anstatt die Ostertalbahn sollte der Bahnweg ein Radweg entstehen, dies wäre für alle Einwohner, ob Läufer, Inline skater und Radfahrer sehr schön, dafür müsste ich und meine Familie die Fahrräder / Inline-Skates einpacken und nach St. Wendel oder Blieskastel fahren, um auf einer ebenen Fläche zu fahren.
- ⇒ Sichere Fahrradwege, auch neue Radwege zur Erschließung kultureller Ereignisse
- ⇒ Radwege ausbauen und Verkehr beruhigen.

- ⇒ Radweg entlang der Ostertalbahn
- ⇒ Feldstraße weiter asphaltieren
- ⇒ Grundsätzlich eine bessere Radinfrastruktur erschließen und Abstellplätze im Bereich Wilhelm-Heinrich-Straße und Zentrum Altstadt erstellen
- ⇒ Ostertalbahn zu einem Radweg umformen (zb. Radweg St. Wendel)
- ⇒ Anbindung der Stadt Ottweiler an das Radwegenetz im Nordsaarland durch Umgestaltung der Ostertalbahnstrecke zu einem Radweg
- ⇒ Ausbau von Radwegen, die getrennt von Straßen sind.
- ⇒ Wichtig wäre auch eine Verbesserung der bestehenden Radwege rund um Ottweiler welche eine Verbindung zu anderen Orten (z.B. niederlinxweiler - Sankt Wendel) darstellen. Die bestehenden Radwege sind fast nicht als solche zu benutzen da sie fast nur aus Schlaglöchern und groben Schotter bestehen. Eine Verbesserung ist in Ottweiler und Umgebung dringend!!! notwendig und mehr als überfällig. Wichtig wäre auch das zukünftige Radwege von den Autofahrern nicht als zusätzlicher Parkraum benutzt wird- siehe Wiebelskirchen. Also mehr Kontrollen
- ⇒ Saarbrücker Straße fahrradfreundlicher gestalten
- ⇒ Sichere Fahrradwege, Sicheres Überqueren der B 41
- ⇒ Radwege besser Warten (regelmäßig reinigen, Glas, Müll, Verunreinigungen entfernen). Radwege sind keine Parkplätze.
- ⇒ Einen hügellosen Radweg zwischen Saarbrücken bis zum Bostal See anstoßen gegebenfalls planen und umsetzen. Eine saarländische Initiative! Somit würden vielmehr Menschen im Saarland durchs Land fahren! Und unsere Stadt viel mehr mit dem Rad besuchen.
- ⇒ Radwege entlang der Hauptverkehrsstraßen
- ⇒ Den Bahnhof Radfahrtauglicher machen, um Radreisen zu unternehmen!
- ⇒ Separater Radweg an Bliesstraße/B41 und Saarbrücker Straße, Belagverbesserung an vorhandenen Wegen (v. a. die Anbindung zur B 420 in der Verlängerung Friedhofstraße und der Feldweg auf dem Betzelhübel hinterm Haus Neumünster zum Hangarder Weg)
- ⇒ Radwege im Bereich der Kernstadt, geschützter Radweg in der Saarbrücker Straße, Wilhelm-Heinrich-Str = Fahrradstr
- ⇒ Mehrere ausgewiesene Radwege, zum Einkaufen gehen. Auf B 41 eine Seite als Radweg doppelseitig, 1 Gehweg für Fußgänger
- ⇒ Radweg bzw Ausweisung eines Fußgängerwegs als Radweg entlang der B41 und somit Anbindung an das Radwegenetz nach WND
- ⇒ autofreie Querverbindungen, z. B. zum Wingertsweiher, Bahnbrücke
- ⇒ Ich denke die Straßen sind einfach zu eng für zusätzliche Radwege
- ⇒ Radwege anlagen
- ⇒ Radschnellweg Blies, zur effizienten Verbindung von NK, OTW und WND
- ⇒ Radwege vorrangig abseits von Hauptstraßen, Gut sichtbare Ausschilderung der Radwege, Zuparken von Radwegen verhindern, Wandbox zum Kaufen von Reifen und Rad-Reparatur-Station in Innenstadt
- ⇒ Der Radweg nach Dörrenbach soll unbedingt ausgebaut werden auch um eine Verbindung zum Ostertalradweg herzustellen.

- ⇒ Es ist wirklich sehr schade, dass man an den Ausgängen der Kernstadt oft nicht gut weiterkommt. Richtung Steinbach kann man zwar bis zum Eichenwäldchen fahren, dann ist aber Schluss. Alternativ ein kleines Bisschen länger über den Wingertsweiher und dann hoch Richtung neuer Grüngutdeponie. Da muss man aber über den Schotter und zwischen den Spaziergängern am Weiher durch.
- ⇒ Nach Dörrenbach ist unten bei der großen Solaranlage Ende und man muss auf der B420 weiterfahren, was wirklich nicht schön und sicher ist.
- ⇒ Besser ausgebaute Radwege und Radfahrerampeln
- ⇒ Das Anlegen von Radwegen wäre prima. Man hat hier alles, was für den täglichen Bedarf benötigt wird, und könnte vieles mit dem Rad erledigen.
- ⇒ Breitere Straßen bzw. getrennter Fahrradweg
- ⇒ Radweg auf B41
- ⇒ Sichere Radwege vor allem b41 oder ausdrücklich erlaubtes fahren auf Bürgersteig an b41

Beschilderung, Wegweisungssysteme, Markierungen, Informations- und Servicestellen

- ⇒ Mehr ausgeschilderte Fahrradtouren
- ⇒ Fahrradstreifen und mehr 30-er- Zonen, deutliche Markierungen
- ⇒ Radstreifen in Illinger und Saarbrücker Straße, Fahrradstraßen in der Innenstadt, Fahrbahnschwellen zur Geschwindigkeitsreduktion der KFZ
- ⇒ Ausgeschilderte Radwege abseits der Hauptstraßen über Feldwege nach Steinbach, Wiebelskirchen, Hangard, ...
- ⇒ Abrufen von nahegelegenen Radtouren über entsprechende Apps (z.B. Altstadt-Mühlen-Pfad ist zwar ausgeschildert, kann aber nirgendwo online gefunden werden, um die Tour abzuschätzen). Gerade wenn man mit Kindern eine Tour fahren möchte, sollte man sich die Strecke vorher anschauen können.
- ⇒ Indem man auf Radwege abseits der "klassischen" Straßen aufmerksam macht. Es gibt schöne Radwege, welche Ottweiler mit den Dörfern der Gemeinde verbindet. Diese sind jedoch kaum bekannt, sodass Menschen hauptsächlich die Straßen nutzen, die für Auto Verkehr offen sind.
- ⇒ Besseres Fahrradwegeleitsystem im Wald und Wegen. Manchmal kein Hinweisschild in welche Richtung man fahren muss

Verkehrsplanung

- ⇒ Straße nach Wiebelskirchen: Tempo 30!
- ⇒ Schlosshof für Autoverkehr sperren!
- ⇒ Ottweiler Zentral Tempo 30! B41 und Saarbrücker Straße evtl mit festinstallierten Blitzern. Beispiel: von der Innenstadt durch die Saarbrücker Straße oder zum Radweg in Richtung WND. Für Radfahrer sehr gefährlich auf der Straße. Durch die Ottweiler Altstadt sollte weder ein Auto fahren (noch parken dürfen). Keine Notwendigkeit bzgl Lieferverkehr! Unsere schöne Altstadt sollte von Autos befreit sein!
- ⇒ Den Autoverkehr anpassen evtl. durch Tempolimit.

- ⇒ Parkverbot in der Altstadt, dafür Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- ⇒ Innenstadt autofrei
- ⇒ Geschwindigkeit reduzieren zb 30 kmh, Eingezeichnete Parkplätze, Radwege
- ⇒ Hauptstraßen einspurig machen, Kreuzungen durch Kreisel ersetzen, Tempo 30 in der ganzen Stadt, Altstadt für Privatpkw sperren, Umweltzone
- ⇒ Altstadt generell autofrei halten, Geschwindigkeitskontrollen Wilhelm-Heinrich str. 20 km/h wird grundsätzlich missachtet. prominentere 20 km/h Beschilderung
- ⇒ Befreien Sie zuerst einmal die Fußgängerzone von den ganzen Autos, die dort fahren und alles zuparken, bevor Sie über unnötige Fahrradwege diskutieren.
- ⇒ Mehr 30er Zonen, insbesondere der Hauptstraßen
- ⇒ Es wäre super, gäbe es an der B41 die Erlaubnis, auf dem Bürgersteig zu fahren. Es erhöht enorm die Sicherheit für Radfahrer....
- ⇒ B41 verlegen zumindest Tempo 30
- ⇒ B41 in 30er Zone ändern und Inseln für die Überquerung
- ⇒ Mehrere sichere Abstellmöglichkeiten an Geschäften und weiteres
- ⇒ Fußweg entlang der B41 und B420 zum kombinierten Fuß-und Radweg umgestalten
- ⇒ Zu den Abstellmöglichkeiten weitere Lademöglichkeiten schaffen. Nicht zentral, sondern verteilt in Ottweiler. Zusätzlich Infos dazu herausgegeben, z. B. Flyer und/oder Plakate und/oder SocialMedia, damit die Neuerungen auch ordentlich publik gemacht werden.
- ⇒ Bürgersteig an der B41/Bliesstraße auch für Radfahrer zu nutzen.
- ⇒ Sperren des Schlossplatzes für den Autoverkehr
- ⇒ Fahrradwege an Gefahrenstellen
- ⇒ Brennpunkte entschärfen, z.B. Übergänge an Kreuzungen, Gatter B41 zum Radweg, Abstellmöglichkeiten, Ladestation für E-Bike
- ⇒ Autofreie Innenstadt, ein paar Tage Amsterdam, da gibt es in der Innenstadt fast keinen privaten Autoverkehr, und das ist eine europäische Hauptstadt!!!!
- ⇒ Gute und verkehrsgünstige Abstellmöglichkeiten an Geschäften des täglichen Bedarfs z.B. neuer edeka
- ⇒ Wir benötigen dringend ein ganzheitliches Verkehrskonzept für OTW (ÖPV, Auto, Fahrrad, Fussgänger) sonst bleiben diese guten Ansätze weiterhin Stückwerk.
- ⇒ Keine weiteren Vorschläge, aber gerne ein Ausrufezeichen hinter die Forderung guter Abstellmöglichkeiten!!
- ⇒ Parallele Fahrradrouten zu großen Straßen (B41, B420, L121) anlegen
- ⇒ Ampelanlagen auch auf den Radverkehr anpassen, B41 inklusive Kreuzungen für den Radverkehr sicherer machen (Lebensgefahr morgens im Berufsverkehr)

Bildung / Öffentlichkeitsarbeit / Anreize

- ⇒ Ein gemeinsames Miteinander, Akzeptanz
- ⇒ Gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer und dass sich auch die Fahrradfahrer an die allgemeinen Verkehrsregeln halten

- ⇒ Schulung Kinder von klein auf z.B. Kindergarten, Grundschule, betreute Radgruppen für unsichere oder auch Kinder, Verleih von Kinderanhängern, Abschleppstangen, ebikes, Förderung von job bike Programmen und Ähnlichem
- ⇒ Fahrräder zu Verfügung zu stellen gerade bei Kindern und Jugendlichen
- ⇒ Mit mehr Anreizen wie z.B. einem Pumptrack auf dem Gelände der ehemaligen Grünschnittdeponie und mehr MTB-Trails. Das weckt die Neugier bei den Kindern und schafft Anreize für alle die Fitness zu steigern und macht so auch wiederum das Radfahren im Straßenverkehr sicherer

Persönliche Präferenzen/ Umstände

- ⇒ Ich bin auf das Auto angewiesen und muss nah parken können!

Andere

- ⇒ Es gibt wichtigeres in Ottweiler zu tun. Schätzt die Autos.
- ⇒ Ottweiler ist aufgrund seiner Lage (Tallage in einer Flussniederung) nicht, oder nur für sehr sportliche Menschen geeignet zum Fahrradfahren!
- ⇒ Ottweiler hat so viele alte Menschen, die Auto fahren, es ist kein Wunder, wenn die einen mitnehmen als Radfahrer. Die Straßen sind so schon viel zu eng, beim Rathaus, Illinger Straße oder die Busstrecke zum und vom Lebesch sind eh schon viel zu eng und kurvig, das ist zu gefährlich, da die Straßen NOCH weiter zu verengen. Beim alten Edeka wurde ja ein Fahrradfahrer sogar getötet beim Abbiegen, obwohl er auf der Straße war. Das ist zu krass in Ottweiler. Da kann keiner was dafür, aber so ist nun mal ne alte Stadt. Macht die Autofahrer nicht noch aggressiver mit noch weniger Spuren und vor allem sind es nicht die Zeiten, um Geld in sowas zu stecken. Steckt es eher in Events und Gruppen, dann können wir im Pulk fahren und lernen uns auch noch kennen. Da sehen uns die Autos dann spätestens =)
- ⇒ Mit der CDU nicht umsetzbar, es wird keine Verbesserung für Radler geben.
- ⇒ Ottweiler hat andere Probleme als die Förderung des Radsports! Wichtig ist die Förderung des Zusammenhalts, was antidemokratische Strömungen aufhalten könnte. Das Vereinsleben darf nicht unterschätzt werden, insbesondere wo Kinder und Jugendliche Gruppenerfahrungen sammeln können. Immer weniger Menschen sind bereit, ihre Freizeit als Betreuer zu opfern.
- ⇒ Zuerst einmal dafür sorgen, dass in Tempo 30-Zonen in Bereichen von Kinderspielflächen mehr Kontrollen durchzuführen. Es wird in diesen Bereichen für die Kinder überhaupt nichts getan, was die Sicherheit betrifft. Es wird teils mit Geschwindigkeiten von >60 Kmh gefahren. Keiner interessiert es!! Ottweiler ist nicht in der Lage da etwas zu tun. Es ist eine Frage der Zeit bis etwas passieren wird, aber die Kinder scheinen unwichtig und egal zu sein. Die aufgestellten Blitzer stehen immer an den falschen Stellen. Zuerst sollten diese Probleme einmal beseitigt zu werden, bevor es zu spät ist und dann kann man ans Radfahren in Ottweiler denken. Aber es wird doch nichts getan und es wird sich auch nichts ändern!!

- ⇒ Die Hauptstraße trennt Ottweiler. Möchte ich mit dem Rad einkaufen gehen, muss ich die Hauptstraße benutzen. Das ist weder als Fußgänger noch als Radfahrer zumutbar.
- ⇒ Da OTW durch eine Hauptverkehrsstrasse (B41) geteilt ist (wer eine Umgehung verhindert hat, wissen wir ja alle) wird es unmöglich sein Radwege in der Kernstadt einzurichten.
- ⇒ Lkw-Verbot. Wie sicher soll man sich daneben fühlen?
- ⇒ Flowtrail Ottweiller müssten Leute bauen, die Ahnung haben, was sie bauen. Momentan wird der Trail von Leuten gebaut, die keine Ahnung haben, was sich gut fahren lässt.
- ⇒ Kontrolle durch Behörden, alle Verkehrsteilnehmer
- ⇒ Geschwindigkeit intensiver kontrollieren und dann ahnden
- ⇒ Bitte nur so wenig wie möglich baulich verändern, da dies nur Kosten mit sich bringt und wenig effektiv ist. Sinnvoll wäre es, auf alternative Routen zu setzen. Die gefährlichsten Strecken sind m.E. die Illinger Straße, die B41 und die Saarbrücker Straße. Da wäre es sinnvoll, in der Stadt zB eine Fahrradkarte aufzustellen (Ähnlich wie bei Wanderwegen), die einem alternative Routen ohne (!) Autos aufzeigt, so über die 30er Zonen. Hilfsweise wäre ein Fahrradweg an der B41 zu überlegen, das wäre das höchste der Gefühle, wobei selbst das unnötig ist, da man über die Goethe Straße bzw. die Altstadt den Großteil der B41 meiden kann. Wichtig ist auch, die Alternativen Routen nach Schiffweiler/Wiebelskirchen/Niederlinxweiler/Welschach/Stennweiler/Mainzweiler etc. über die Feld- und Waldwege präserter zu machen und eventuell auszubauen. Ich fahre tausendfach lieber durch den Wald in die Nachbarortschaften als abgasschnüffelnd über die B41/Illinger Straße und sonstigen Landstraßen. Es ist auch sicherer und ich schone meine Nerven. Klar, man muss Landstraßen kreuzen, aber das ist in Ordnung und damit kann man leben. Man kann so unproblematisch ohne Landstraßen den Schaumberg von Ottweiler aus erreichen. Schön wäre zB eine ähnliche Route zur Alm auszuweisen. Ziel sollte es sein, Fahrrad- und Autoverkehr zu trennen und nicht durch irgendwelche Schutzstreifen/Fake-Radwege vermeintlich sicher zu machen. So wären zB Verkehrsinseln eine gute Möglichkeit, die gefährlichen Strecken zu queren, oder Ampeln. Die meisten Leute sind sowieso von Hügeln in Ottweiler abgeschreckt, es sei denn sie nutzen E-Bikes.
- ⇒ Erst mal das Wilde Parken angehen

Weniger für die Fragestellung relevante Antworten

- ⇒ Siehe Texte oben
- ⇒ Es wäre besser gewesen, wenn auf dem Bild der Postkarte die Radfahrer mit Helm gezeichnet worden wären!!!!!!!!!!!! Diese Darstellung ist so nicht gut und nicht nur das Kind soll Helm tragen, sondern auch die Erwachsenen in Vorbildfunktion!!!!
- ⇒ Heer mo, werre erschtmo die ganze Hunn in Otwilla los. Das is jo schlimm
- ⇒ Nein
- ⇒ Nein
- ⇒ Keine Extrawurst für Amateure, die nicht wissen, was sie tun

Demographische Daten

11. Alter

 271 Antworten

Antwortmöglichkeiten	Antworten Anzahl	Antworten %	
Unter 18	10	4	
18-24	11	4	
25-44	70	26	
45-64	128	47	
über 65	52	19	
Summe	271	100	

12. Wohnen oder arbeiten Sie derzeit in Ottweiler?

 271 Antworten

Antwortmöglichkeiten	Antworten Anzahl	Antworten %	
Ja, ich wohne hier	220	81	
Ja, ich arbeite hier	6	2	
Beides	37	14	
Nein	8	3	
Summe	271	100	

13. Entfernung des täglichen Weges (zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen)

 258 Antworten

Antwortmöglichkeiten	Antworten Anzahl	Antworten %	
Weniger als 2 km	49	19	
2-6 km	69	27	
6-12 km	59	23	
Mehr als 12 km	81	31	
Summe	258	100	

14. Sollten Sie weitere Rückmeldungen oder Vorschläge haben, teilen Sie sie bitte hier mit.



53 Antworten

Freitext Antworten:

Infrastruktur

- ⇒ Zu tiefe Gullys sind auch gefährlich
- ⇒ Schotter in den Wäldern Himmelwald entfernen
- ⇒ Schotterweg Nähe JVA von Niederlinxweiler kommend entfernen. So schlimm teilweise, dass weder Wanderer noch Läufer noch Radfahrer die Wege nutzen können.
- ⇒ Zu gefährlich
- ⇒ Verbindung zwischen Niederlinxweiler und Oberlinxweiler verbessern.
- ⇒ Besserer fahrradweg zwischen niederlinxweiler und oberlinxweiler
- ⇒ Macht mal bitte Kreisverkehr, wenn man Ottweiler reinfährt aus Mainzweiler aus. Das ist so gefährlich, das Stopp Schild verstehen viele einfach nicht. Das bringt den armen Mann auch nicht mehr zurück, Aber besser als diese Stopp Lösung wäre einfach ein Kreisverkehr, dann kann man auch nicht mehr so rasen bitte
- ⇒ Ich fahre mehrmals die Woche mit meinen beiden kleinen Kindern im Anhänger durch Ottweiler und finde es klasse, dass die SPD sich des Themas annimmt. Vielen Dank dafür!!! In der Krummen Kehr, um auf die B41 zu kommen und gegenüber Richtung Rückhaltebecken gibt es jeweils Stangen, um Rollerfahrer am Durchfahren zu hindern. Diese Stangen machen aber auch das Durchfahren mit dem Fahrradanhänger unmöglich. Es wäre schön, wenn man hier eine andere Lösung finden könnte, denn so muss ich mit den Kindern völlig unnötig auf der B41 fahren.
- ⇒ Zumindest bei Straßenrenovierungen, Beispiel Ottweiler /Mainzweiler sollte die Gelegenheit genutzt werden Radwege anzulegen.
- ⇒ Ein Anfang wäre schon mal die Brückensanierung Schafbrücker Mühle und damit eine Anbindung des Strietberges
- ⇒ Hauptstraße begrünen und Radwege planen, die dann nicht von Autos zugeparkt werden, weil die Leute beim Saray eine Pizza holen möchten.
- ⇒ Mehr Radwege zwischen den Dörfern. Diese gerne ausbauen bzw bekannt machen. Ottweiler größtenteils Autofrei zu machen ist in Hinblick auf die ältere Bevölkerung unpraktisch. Gerade in der Innenstadt haben wir viele Arztpraxen. Diese müssen weiterhin zugänglich sein. Von Radwegen innerhalb der Innenstadt ist abzuraten, hierfür sind die Straßen einfach zu schmal. Das würde zu mehr Überholversuchen führen, welche teilweise sehr gefährlich sind.
- ⇒ Flowtrail Ottweiler sollte verbessert werden und es würden viel mehr Leute nach Ottweiler mit ihrem Fahrrad kommen.

Verkehrsplanung

- ⇒ generell 30 km/h im Ort, auch B41, würde die Lebensqualität für alle Bürger i. Ottweiler verbessern. Ampelschaltungen sind nur auf Autoverkehr optimiert. Für Fußgänger eine Qual
- ⇒ Oft gibt es in Ottweiler durch "spannende" Parksituationen unübersichtliche Straßenverhältnisse z.B. am Bahnhof in Ottweiler.
- ⇒ Der Ansatz mit den Garagen am Bahnhof war gut aber das allein reicht nicht aus, um das Fahrrad fahren in Ottweiler attraktiver zu machen. Ich finde es super, dass man das Thema angeht! Bin gespannt was ihr daraus macht!
- ⇒ Grundsätzlich die Geschwindigkeit vom Verkehr reduzieren
- ⇒ Mehr Kontrollen in Tempo 30 Zonen in Bereichen von Kinderspielplätzen, Schulen, Kindergarten, um die Sicherheit zu erhöhen, dann an andere Themen arbeiten. Sicherheit geht vor, vor allem bei kleinen Kindern. Dies ist in Ottweiler teils überhaupt nicht gewährleistet und es besteht dringend Handlungsbedarf.
- ⇒ Ein Fahrradständer in der Nähe des Quakbrunnens wäre gut.
- ⇒ Die Altstadt sollte unbedingt konsequent autofrei werden. Die Wege sind so kurz, dass nach kurzer Zeit jeder den Mehrwert für Lebensqualität und mehr Fahrradfreundlichkeit spüren wird. Kurzfristig sollte man wenigstens die bestehende Regelung durchsetzen. Es ist so traurig wie dominant die Autos im Stadtbild sind und wie schnell Autos in der Spielstraße Altstadt fahren und auch an den ausgewiesenen Tagen, an denen das Verbot besteht, trotzdem alles zugeparkt ist und mit laufendem Motor vor der Tür zur Bäckerei geparkt wird. Mehr Mut Ottweiler! Dann kommen sogar Gäste und die Einheimischen beleben die Stadt und konsumieren lokal.
- ⇒ Fahrradstraßen im Bereich der Innenstadt

Teilhabe/ Engagement

- ⇒ Ich wünsche mir eine stärkere Lobby für Radfahrer*innen in Ottweiler, mehr Mitspracherecht bei Entscheidungen, Information wie diese hier und eine Beteiligung des ADFC, dessen Mitglied ich auch bin.
- ⇒ Angebot eines jährlichen Workshops (in Verbindung mit zB einem regionalen Händler) bei dem interessierte oder unentschlossene Bürger ein E-Bike ausprobieren können mit fachlicher Expertise.
- ⇒ Einen Fahrrad-Klub würde unserer Stadt auch sehr gut stehen mit diversen Veranstaltungen
- ⇒ Touristisch beschilderte Radwege gibt es viele und gute. Es wird Zeit, an diejenigen zu denken, die das Rad als Verkehrsmittel benutzen. Ein Negativbeispiel ist die Wegführung von Ottweiler nach Dörrenbach. Das geht überhaupt nicht.

Bildung

- ⇒ Respektvoller Umgang hilft immer - auch Radfahrern zu KFZ oder mit Fußgängern
- ⇒ Junge Menschen über Schulen motivieren

- ⇒ Training und Schulung von klein auf für Kinder, zB Grundschule
- Betreuung, geführte Gruppentouren für unsichere, Wiedereinsteiger, Kinder.
- Verleih von ebikes, Kinderanhängern, Abschleppstangen.

Andere

- ⇒ Mut zur Veränderung
- ⇒ Ottweiler muss eher autofreundlicher werden. Ich respektiere die Bedürfnisse der Radfahrer, aber die oftmals meine als Autofahrer nicht. Autos gehören auch in eine moderne Stadt. Wer Angehörige hat, die zum Arzt müssen und gehbehindert sind, wird mir zustimmen. Aber diese Gruppe existiert für die Radfahrer leider nicht.
- ⇒ Radfahrer sind ein rücksichtsloses Volk mache immer wieder negative Erfahrungen. Auch sollte der Wald denn Spaziergang vorbehalten sein
- ⇒ Es gibt viel Wichtigeres, als die Menschen zurück aufs Fahrrad zu entwickeln! Unsere Eltern und Großeltern waren froh sich ein Moped und später ein Auto leisten zu können und heute will man den Menschen den Rückweg schmackhaft zu machen!
- ⇒ Parkplätze würden den Ottweiler Geschäften mehr nützen. Außerdem sind die meisten Straßen schon für Autos desolat und für Fahrräder wegen der vielen Schlaglöcher regelrecht gefährlich.
- ⇒ Es wäre schön, wenn die Stadt sauberer wäre, am Bahnhof nicht jeden Abend bis in die Nacht laute Musik durch die herumstehenden jungen Autofahrer durch die Straße dröhnt. Genauso wie die Raserei in der Bahnhofstraße, die 30er Zone ist dort nur zur Zierde.
- ⇒ Für mich ist das hauptsächliche Hindernis zum Radfahren die Geografie von Ottweiler in Kombination mit meiner mangelnden Fitness. So gehe ich innerorts lieber zu Fuß, auch wenn es, zumindest bergab, länger dauert. Einen großen Bedarf an neuer Infrastruktur sehe ich nicht, da die Infrastruktur für mich aktuell kein Hindernis darstellt.
- ⇒ Shuttlebus oder Lift für den Flowtrail (der könnte auch mal wieder in Takt gebracht werden)
- ⇒ Diese Maßnahme ist super, da man mehr Leute aufs Fahrrad bringen könnte :-)
- ⇒ Es wäre schön, wenn Ottweiler als Wohnstadt Fußgängerfreundlicher wäre, Bürgersteige auto- und fahradfrei wären oder nicht von Hecken zugewachsen bleiben würden, seit 2 Jahren trotz Hinweis an die Stadt ohne Änderung im Wohngebiet am Galgenberg und Nebenstraßen. Hier wäre viel und dringend zu tun, gerade auch für Ältere und kranke Bürger. Stattdessen werden Parkplätze in der Wilhelm-Heinrich-Straße geblockt, für eine Gastronomie, die kaum geöffnet ist und andere, die geschlossen sind. Was interessiert die Politik Gewerbetreibende oder Freiberufler vor Ort, für die nie etwas getan wird - außer ihnen Kunden zu vergraulen. Seilschaften bestimmen Ottweiler, solange ich hier schon lebe. Wenn Sie es schaffen, da etwas für Bürger zu tun, und nah am Menschen zu sein, dann hat die SPD wieder Zukunft. Nicht nur bei Radfahrern.
- ⇒ Eine Bitte: Prüfen sie ehrlich die Notwendigkeit von Maßnahmen! Und evaluieren Sie den tatsächlichen Nutzen von dem baulichen Aktionismus in

anderen Städten und Gemeinden im Saarland. Ein "Ich möchte aus Prinzip auf der Landstraße/Straße Fahrradfahren" ist nicht zielführend und bringt leider nichts, denn hier in Ottweiler haben wir bereits den Vorteil von kurzen Wegen. Hand aufs Herz, Landstraße fahren macht auch keinen Spaß. Ein schönes Beispiel ist die alte Bahntrasse in Sankt Wendel. Es ist schön gemacht und sehr fahrradfreundlich! Eine Überlegung wäre auch, die Fußgängerwege zu Fuß- und Fahrradwegen auszubauen.

- ⇒ In Spanien teilen sie einen Radweg in beide richtung. Der den Autoverkehr sieht weicht auf die Fahrbahn aus beim Vorbeifahren
- ⇒ Abwarten, ob es Sinn macht, unsere Bürokratie ist zäh wie Kaugummi!!
- ⇒ Keine rechtsfreien Räume in der Innenstadt! Im Prinzip macht jede(r) was sie/er will.
- ⇒ Ich hoffe, dass nicht ein Unsinn wie in Uchtelfangen passiert, wo nicht benutzte Radwege Unsicherheit in den Verkehr bringen, auch der Irrsinn in Wiebelskirchen gibt mir zu denken, und ich hoffe, dass die Stadt Ottweiler vernünftig bleibt und die Verantwortlichen einsehen, dass allein die sieben Hügel "das macht uns mit Rom vergleichbar" Überlegungen, Radfahrer zu privilegieren und darauf läuft es hinaus, ad acta zu legen. Man muss nicht jede Mode mitmachen. Kinderspielplätze kann es nicht genug geben, Vereinsförderung und Bewegungstraining für handygeschädigte Kinder sind mir wichtiger als Radwege, wo sollen sie angelegt werden? Wenn ich durch Ottweiler fahre, sehe ich keine fünf Radfahrer und das liegt nicht an fehlender Infrastruktur, sondern daran, dass ein vernünftiger Mensch in Ottweiler das Radfahren als problematisch ansieht, es sei denn, alle fahren mit dem E-Bike, wo bleibt dann der Trainingsfaktor?
- ⇒ Markierungen oder Metallpfostem auf der Straße machen keine breiteren Straßen.
- ⇒ Unser Wald hier und in der Umgebung ist sehr schön zum Radeln

Weniger für die Fragestellung relevante Antworten:

- ⇒ Ich hätt gere e Mc Donalds aber den grien mir jo nett. Anaschda könnte mir aach e Buier king grien. Und gugge mo das die leid aach anständlich fahre, das macht ener jo nährich.
- ⇒ Keine
- ⇒ Nein
- ⇒ Ich pendle dennoch oft nach Ottweiler und bin mir dadurch der Situation bewusst

15. E-Mail (diese Angabe ist freiwillig! Bitte nur angeben, wenn wir Sie im Bezug auf Fahrradthemen in Ottweiler nochmal anschreiben dürfen. Dann haben Sie jedoch immer noch jederzeit die Möglichkeit der Nutzung Ihrer E-Mail-Adresse zu widersprechen. Danke!)



67 Antworten

Die E-Mailadressen werden hier aus Datenschutzgründen nicht aufgelistet.

3. Vorschläge und Ideen

Dies sind lose Vorschläge bzw. Ideen, die einer weiteren Diskussion dienen sollen und nach eingehender Machbarkeitsprüfung in ein Radverkehrskonzept einfließen könnten:

Radverkehrskonzept „Sichtbar Radeln in Ottweiler“

Ziel: Den Radverkehr in Ottweiler und seinen Ortsteilen sichtbar, sicher und attraktiv machen – für Alltag, Freizeit und Klimaschutz.

1. Infrastruktur & Sichtbarkeit in der Kernstadt

Problem: Die **Bundesstraße B41** und die **Blies** teilen die Stadt – das erschwert sichere und sichtbare Radverbindungen.

Lösung: Radverbindungen markieren, Übergänge sichern, Ortsdurchfahrt fahrradfreundlich gestalten.

Maßnahmen:

- **Rot eingefärbte Schutzstreifen auf der B41-Ortsdurchfahrt** (Machbarkeit?)
- **Fahrrad-Piktogrammketten** in engen Straßen der Altstadt zur Sichtbarmachung (z. B. in Tempo-30-Zonen) Beispiel: [Piktogrammketten haben jetzt eine rechtliche Grundlage - ADFC Hamm](#)
- **Fahrradstraßen** an sinnvollen Stellen einrichten
- **Querungshilfen mit Zebrastreifen + Mittelinsel** an kritischen Stellen (B41, Bliesbrücken)
- **Neue, (überdachte) gut sichtbare Fahrradabstellplätze** (ggf. mit Solarladestation für E-Bikes) am:
 - Bahnhof Ottweiler
 - Rathausplatz
 - Schlossplatz/ Marktplatz
 - Gymnasium / Gemeinschaftsschule
 - In Stadtteilen an zentralen Plätzen

2. Radverbindungen in die Ortsteile & Umland

Ortsteile: Lautenbach, Mainzweiler, Steinbach, Neumünster, Fürth

Herausforderung: Hügellage, Landesstraßen ohne Radwege, wenig Orientierung

Maßnahmen:

- **Beschilderte Radpendlerrouen in alle Ortsteile**, z. B.:
 - „**Bliesradweg Nord**“ (Richtung Fürth)
 - „**Hügelroute Süd**“ (Mainzweiler – Lautenbach)

- **Wegweiser mit Kilometern & Höhenprofil-Hinweisen** („2,3 km / +78 m“)
- **Asphaltierung/ Befestigung ausgewählter Wirtschaftswege**, um Alternativen zur Hauptstraße zu schaffen (z. B. Ottweiler – Mainzweiler über Feldweg)
- **Digitale Freizeitkarte** mit Rundwegen wie:
 - Familienroute „Rund um die Blies“
 - Historienroute „Von Alt-Ottweiler nach Steinbach“

3. Öffentlichkeitsarbeit: Kampagne „Ich fahr Rad in Ottweiler“

Ziel: Alltagsradeln sichtbar machen – statt nur als Freizeitbeschäftigung.

Unterziel: Sensibilisierung von Autofahrern

Bausteine:

- **Plakataktion** mit Gesichtern aus Ottweiler (LehrerIn, SchülerIn, SeniorIn, etc.):
 - „Ich fahr Rad zur Arbeit – und Sie?“
 - „Mit dem Rad zur Schule – jeden Tag!“
 - Veröffentlichung über Stadt-Website, Schaukasten, Social Media
- **Wettbewerb: „Ottweilers Radler des Monats“**
 - mit kleinem Preis (z. B. 25 € Stadtscheck, Radwerkstatt-Gutschein)
- **„Kleine Critical Mass“:** Familienfreundliche Mitradel-Aktion 1–2x jährlich
- **Frühjahrs-Radcheck-Aktionstag am Markt / Sportplatz**
 - in Kooperation mit Fahrradladen / Werkstatt / ADFC
- **Stadtradeln** jährlich mit Schul- und Vereinswettbewerb
- **Radverkehr in der lokalen Presse:** Berichte über Ausbauprojekte oder Erfolge (z. B. mehr SchülerInnen mit dem Rad) erhöhen das Bewusstsein.
- **Schulprojekt: „Mein sicherer Schulweg“** – Kinder erstellen eigene Radkarten

4. Politische & organisatorische Verankerung

- **Ernennung eines Radverkehrsbeauftragten** (ehrenamtlich oder 2 Std./Woche im Rathaus)
- **„Runder Tisch Radverkehr Ottweiler“** (Vereine, Verwaltung, Schülervertretung, Seniorenrat)

- **Beteiligung der Bürgerschaft** bei der Planung von Radverkehrsmaßnahmen schafft Akzeptanz und Aufmerksamkeit.
- **Radverkehr im Bauausschuss als regelmäßiger Tagesordnungspunkt**
- **Mängelmelder Radverkehr** online (über Stadt-Website): „Hier fehlt eine Markierung / Querung / Abstellmöglichkeit“

5. Sichtbare Verbindung von Natur & Radverkehr

- **Inszenierung der Bliesroute:**
 - Schilder „BliesRadweg – Ihr Naturweg durch Ottweiler“
 - Sitzbänke mit Radständern
 - QR-Code-Schilder mit Infos zu Natur / Geschichte entlang der Route
- **Verbindungsradwege mit Themenbezug:**
 - „Bergbau-Erbe-Route“: Ottweiler – Steinbach – Wiebelskirchen
 - „Mühlenroute entlang der Blies“

Fördermöglichkeiten für Ottweiler:

- **Landesprogramm Mobilität Saarland** (Zuschüsse für Infrastruktur & Öffentlichkeitsarbeit) [Förderung der Mobilität - saarland.de](https://www.saarland.de/foerderung/mobilitaet)
- **BMUV Bundesförderung „Klimaschutz im Radverkehr“** [BMV - Klimaschutz im Verkehr – Rad- und Fußverkehr](https://www.bmv.bund.de/DE/Themen/Klimaschutz/Verkehr/Verkehr--Rad-und-Fu%C3%9Fverkehr/Verkehr--Rad-und-Fu%C3%9Fverkehr.html)
- **Leader-Programm?** (für touristisch-nachhaltige Radprojekte mit Dörfern) [LEADER 2023-2027 - saarland.de](https://www.saarland.de/leader)
- **Weitere Übersicht Förderung:** [Finanzielle Förderung zur Steigerung der Attraktivität des Radverkehrs - Fahr Rad. Beweg was. Saarland](#)

